



Radiobeitrag zum Konzert „Debüt im Deutschlandradio Kultur“ 29.04.2009
Sendung Konzertpause am 08.05.2009

GK-Musik 2. Semester , Leibniz-Schule, Kreuzberg, mu2 „Musik und Gesellschaft“

Thema: Spielweisen der Klarinette in der Neuen Musik

Sprecher

Das Schöne an der Klarinette ist ihr vielseitiger Klangcharakter, der von gesanglich-warm bis schrill reicht. In der Mozart-Zeit verbreitete sich die Klarinette ungeheuer schnell und wurde zu einem der beliebtesten Soloinstrumente.

Musik 1 Anfang bis 00:10, dann blenden

Mozart Konzert für Klarinette A-Dur, KV 622

2. Satz, Adagio Anfang

Sabine Meyer, Bassett-Klarinette

Archiv-Nr. 50-10347 track 10 mit Berliner Philharmonikern

Archiv-Nr. 50-05231 track 2 mit Staatskapelle Dresden

Sprecher

Weiter führt die Linie der Wertschätzung der Klarinette über Weber und Mendelssohn, über Debussy, Strawinsky und die großen Klarinettenisten des Jazz bis in unsere Zeit. Auch in der „Neuen Musik“ bleibt die Klarinette ein favorisiertes Soloinstrument. Bei Mozart lag das Ideal der Spielweise in einer reinen, klaren Tongebung. In „Neuer Musik“ wird dieses Ideal des ausgewogenen Klanges oft verlassen. Zusätzlich zu den chromatisch gegebenen Tönen werden Mikrotöne verwendet.

Musik 2 (CD 01:45 bis 02:00)

15“

Lutz Glandien; Südlich von Alexandria für Klarinette und Tape, 1995

Jürgen Kupke, Klarinette



Sprecher

Wir sprachen mit Jürgen Kupke, einem Klarinettenisten aus Berlin. Jürgen Kupke interpretiert mit Vorliebe Neue Musik und interessiert sich besonders für zeitgenössische Spieltechniken der Klarinette. Ihn haben wir gefragt, was man mit einer Klarinette „Neues“ machen kann.

O-Ton 1 (03:17 bis 03:48)

„Es gibt natürlich auch noch Zwischenwerte, Vierteltöne oder Achteltöne, es gibt Spaltklänge wo nicht nur ein Ton klingt, sondern verschiedene, es gibt verschiedene Arten Töne zu erzeugen, es gibt percussive Sachen, wo das Instrument also nicht mehr nur dazu benutzt wird, Töne zu erzeugen, im Sinne des typischen Klarinettenons, sondern indem man auf die Klappen schlägt.“

Sprecher

Die Umsetzung kann durchaus überraschende Klänge hervorbringen. Jürgen Kupke demonstriert uns Effekte, die oft in Neuer Musik verwendet werden. Ein möglicher Effekt ist die Verwendung der Flatterzunge:

O-Ton 2 (07:14 bis 07:21)

Flatterzunge

Sprecher

Die Flatterzunge ist ein sehr viel gebrauchter Klangeffekt. Ungewöhnlicher ist ein Glissando auf der Klarinette. Normalerweise hört man durch Wechsel des Griffes klar unterscheidbare Ton-Stufen. Jürgen Kupke macht uns nun ein *Glissando*, also ein *Gleiten* von Ton zu Ton, vor:

O-Ton 3 (07:55 bis 08:20)

„... die werden (halt) verwendet nicht nur in diesen größeren Abständen, sondern auch mit minimalistischen Glissandi ... und sone Geschichten, ich hab's verbunden mit nem Spaltklang.“



Sprecher

Besonders beeindruckt uns diese Spaltklänge und perkussive Töne, so genannte Slap-Töne. Das Rohrblatt wird bei dieser Art Tonerzeugung stark beansprucht, deshalb wechselt Jürgen Kupke extra das Mundstück.

O-Ton 4

(11:58 bis 12:20)

22“

„... das sind so genannte Slap-Töne, das ist ziemlich ziemlich perkussiv, und wenn das jetzt klappt, wie ich will, dann klingt das ... (so, das hab ich jetzt, und wo kommt der Hall her?) ...wird auch sehr gern genommen, kommt in vielen stücken vor, da gibt's auch Kollegen, die so was noch perfektioniert haben.“

Sprecher

So kann also Klangerzeugung „neu“ geschehen. Die Begegnung hat uns doch auf neue Klarinettenklänge neugierig gemacht. Spannend ist, was man in einigen Jahren als „neu“ empfinden wird.

Musik 3

(01:45 bis 2:00)

15“

Lutz Glandien; Südlich von Alexandria für Klarinette und Tape, 1995
Klar. Jürgen Kupke
